



Barbara Perkinzl

Über die Wiese ist aus dem Bach seinem neuen Bett eine Welle von silbrigen Wesen geschwappt und will die Schüre vom Höfli durchfliessen

Installation für das Grundstück des Kulturorts Höfli 7 Herblingen, 2024, Mixed Media

Barbara Perkinzl installiert im Garten des Höfli 440 Objekte – einen Schwarm gestrandeter Wesen – und verbindet ihre Intervention mit einer Spendenaktion: Die Objekte können einzeln für einen frei wählbaren Betrag gekauft werden. Der Erlös fliesst an die lokalen Sektionen von Pro Natura und WWF.

Anlass zu dieser Arbeit ist der revitalisierte Herblinger Bach, der seit diesem Frühjahr am Grundstück des Kulturorts Höfli 7 vorbei bis zur Strasse geöffnet ist und ab dort in einer Kanalisation das Dorf unterirdisch durchfliesst..

Der Bach trat hin und wieder und zuletzt im Juni 2024 während heftiger Regenfälle über die Ufer und durchfloss das Gebäude des Kulturorts Höfli 7, zum Glück ohne an bereits für die Ausstellung aufgebauten Installationen grössere Schäden zu verursachen. Spuren dieser Überschwemmungen sind an der vermehrten Vegetation auf dem Vorplatz vor der Scheune ablesbar.

Für die Installation wurden gebrauchte und entsorgte Kunststoffe verwendet: Lebensmittel-Verpackungen, Tragtaschen, Stretchfolie, Luftpolsterfolie, Klarsicht-Mäppchen, Rettungsdecken, Einweg-Regenponchos, Getränkeflaschen, Schaumstoff, Magnettonband, synthetische Schnüre, Nähfäden und Geschenkbänder, Acrylfarbe auf Klarsichtfolie.

Die Artenvielfalt ist gross: PET (Polyethylene Terephthalate) HDPE (High Density Polyethylene) PVC (Polyvinyl Chloride) LDPE (Low Density Polyethylene) PP (Polypropylene) PS (Polystyrene) und weitere Kunststoffe wie Polycarbonate, Polyamide, Styrene Acrylonitrile, Polyacrylonitrile, Bioplastics sind vertreten.

Montiert sind die Wesen je nach Gewicht auf Schweissdraht und Federstahldraht, und die elf besonders schweren Objekte auf Carbonstäbe.